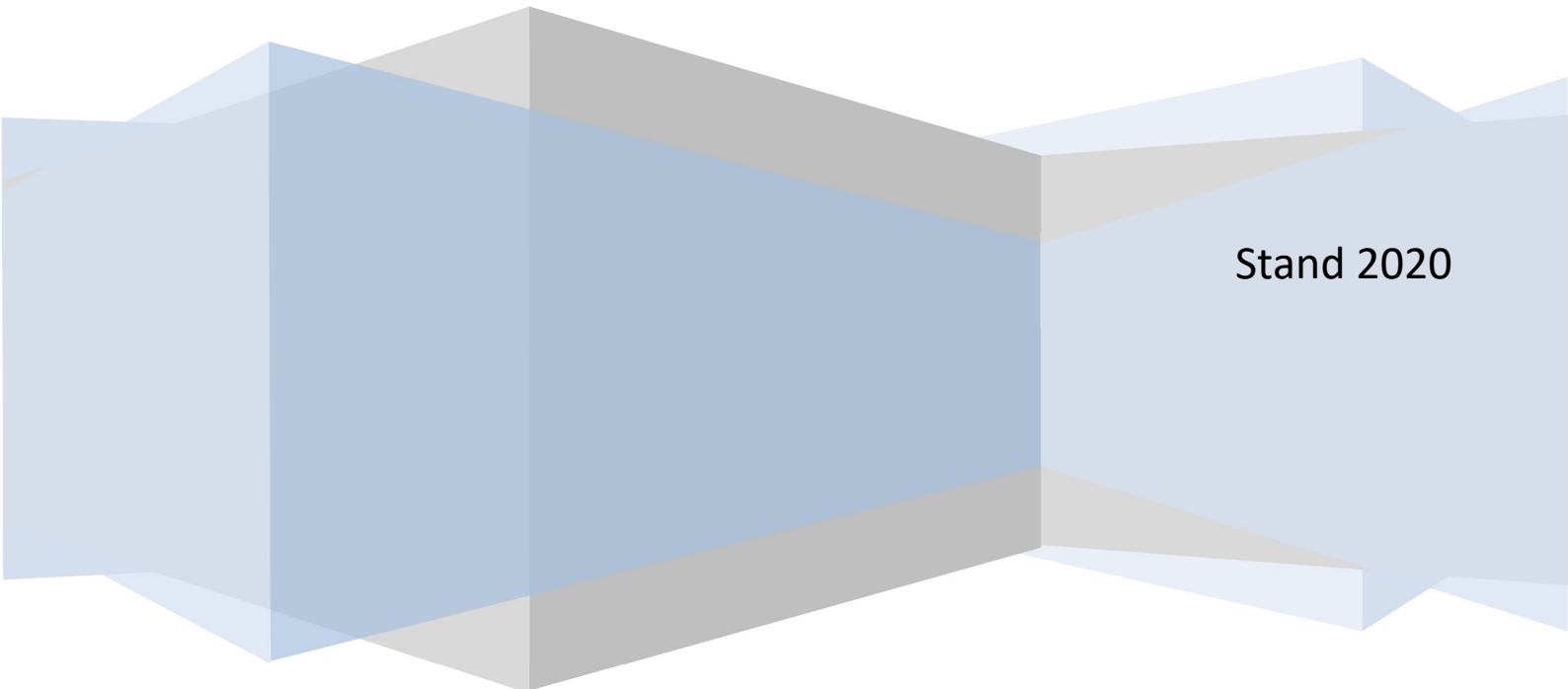


Realschule Am Stadtpark

Schulinterner Lehrplan

Sozialwissenschaften

Fachschaft



Stand 2020

Schulinterner Lehrplan der Realschule Am Stadtpark

Fach: Sozialwissenschaften

Kapitel			Inhalt	Seite
			Vorwort	3
1			Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2			Entscheidungen zum Unterricht	4
	2.1		Unterrichtsvorhaben	4
		2.1.1	Unterrichtsvorhaben der Klassen 7	5
		2.1.2	Unterrichtsvorhaben der Klassen 8	6
		2.1.3	Unterrichtsvorhaben der Klassen 9	7
		2.1.4	Unterrichtsvorhaben der Klassen 10	8
		2.1.5	Unterrichtsvorhaben im Rahmen des Medienkonzeptes	9
	2.2		Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	11
	2.3		Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	12
	2.4		Lehr- und Lernmittel	14
3			Qualitätssicherung	14

Vorwort

Die Lehrpläne für das Fach Sozialwissenschaften an Realschulen bestehen schon lange. Sie sind sehr bewährt und Grundlage des nachfolgenden schulinternen Lehrplans.

Wichtige Ziele des Faches Sozialwissenschaften sind vor allen Dingen darin zu sehen, dass „die Lernenden politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie relevante Probleme und Gegebenheiten [...] verstehen und **kompetent beurteilen** können“¹ sollen. Insgesamt sollen die Schüler „die anspruchsvolle Rolle als **mündige Bürgerinnen und Bürger** in politischen, ökologischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen wahrnehmen und ausfüllen [...] können.“² Zusätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler in Fragen der Nachhaltigkeit und Ökologie geschult und vorbereitet werden.

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Sozialwissenschaften ist als Richtlinie zur Themenfindung gedacht. Er wurde in Absprache mit den Lehrern des Faches erstellt. Zudem können und sollen aktuelle Themen und Fragen des politischen-, gesellschaftlichen- und wirtschaftlichen Zusammenlebens, nach Ermessen der unterrichtenden Lehrpersonen in den Unterricht einbezogen werden.

Die beteiligten Lehrer und Schüler sind sich darüber im Klaren, dass ein Lehrplan im Fach Sozialwissenschaften regelmäßig auf Aktualität überprüft werden muss und daher einem Wandel unterliegt.

¹ Kernlehrpläne für die Realschule in Nordrhein Westfalen im Fach Politik; Hrsg.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein Westfalen, Düsseldorf, 1. Auflage 2011, Seite 7

² Ebd, S.9

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Realschule am Stadtpark ist von der fünften bis zur neunten Klasse fünfzügig und in der zehnten Klasse sechszügig.

Die Schule liegt nahe der Innenstadt. Im Schuljahr 2019/2020 besuchen sie circa 850 Schülerinnen und Schüler.

In der Schule ist das Lehrerraumprinzip etabliert.

Ab der siebten Klasse wird Sozialwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten. Nachdem die Schülerinnen und Schüler eine Schnupperwoche zu den verschiedenen Wahlpflichtfächern hatten, entscheiden sie sich für eines. In den Sozialwissenschaften werden in dieser Woche die drei Bereiche Politikwissenschaften (Thema Wahlen, z.B. Klassensprecher), Soziologie (Thema Familie) und Wirtschaft (Thema Taschengeld) erkundet. Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 7 ist der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtfach möglich.

Sozialwissenschaften wird in der siebten und achten Klasse zweistündig und ab der neunten Klasse dreistündig unterrichtet.

Die technischen Möglichkeiten sind angemessen. Es gibt zwei Computerräume, die für Recherchen im Internet und das Erstellen von Computerpräsentationen genutzt werden können. Es gibt einen Raum mit einem Whiteboard-Raum und die Möglichkeit DVD und Videoräume zu nutzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben richtet sich nach dem vorhandenen Lehrplan Sozialwissenschaften und dem Lehrplan Politik.

Der schulinterne Lehrplan entstand in Zusammenarbeit mit den FachkollegInnen und deren Erfahrungen in der praktischen Umsetzung.

Im Unterricht wird das Lehrwerk „TEAM“ vom Westermann Verlag genutzt. Außerdem werden zusätzliche Materialien genutzt, um den Unterricht möglichst ansprechend und aktuell zu gestalten (s. 2.4).

Die folgenden Übersichten sind zunächst nach Klassenstufen geordnet. Weiterhin wurde für jedes Themenfeld eine Übersichtstabelle angelegt. Diese Tabellen zeigen die Inhalte, die nach Teildisziplinen geordneten Kompetenzen, sowie mögliche Methoden und Möglichkeiten der Bewertung.

2.1.1 Lehrplan Jahrgangstufe 7

Klasse	Inhalte	Kompetenzen			Methoden	Lernerfolgskontrolle und Leistungskontrolle
		Politik	Wirtschaft	Soziologie		
7	Grundkurs Wirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> - wirtschaften - ökonomisches Prinzip - Güter; Bedürfnisse; Bedarf 			
	Familie Aufwachsen in familiären und nichtfamiliären Lebensformen	- Entwicklung BGB	<ul style="list-style-type: none"> - mit dem Einkommen auskommen - staatliche Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> - Familie als Lebensraum - Was andere von mir erwarten. - typisch Junge – typisch Mädchen - Rollenbilder in der Familie - Familie im Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel - Befragung - Grafiken analysieren - Texte lesen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Freizeit Freizeitgestaltung – Umweltbeeinträchtigung	- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Wohnumfeld	- Spaß kostet	- soziale Gruppe, peer group	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel - Befragung - Grafiken analysieren - Texte lesen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Medien Informationsgewinnung und Meinungsbildung – Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> - GG - Privatrechtlich / Öffentlich-Rechtlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Werbung - Beispiel Fußballsenderechte 	- Was wird warum, wann gesehen	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel - Befragung - Grafiken analysieren - Texte lesen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle

2.1.2 Lehrplan Jahrgangstufe 8

Klasse	Inhalte	Kompetenzen			Methoden	Lernerfolgskontrolle und Leistungskontrolle
		Politik	Wirtschaft	Soziologie		
8	Demokratie geht alle an Sicherung und Erweiterung der Demokratie	- Grundlagen unserer Demokratie - Gewaltenteilung - Bund – Länder (Gemeinden) - Politik und Parteien - Wie wird ein Gesetz, Gesetz? Landtag NRW	Verbindung von Wirtschaft und Politik, ggf aktuelle Beispiele	- Wahlen und Wahlwerbung - Parteiprogramm - Wahlprognosen	- Pro-Kontra-Diskussion - Meinungsbild - Planspiel - Analyse von Organigrammen - Textanalyse	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Medien und Pressefreiheit Sicherung und Erweiterung der Demokratie	- Aufgaben der Massenmedien - Verantwortung der Massenmedien - Pressefreiheit nicht selbstverständlich			- Nachrichtenauswahl - Internet-Recherche -	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Arbeitnehmer Wirtschaft und Arbeit	- Interessenvertretung und Arbeitnehmerrechte -		- Schüler im Betrieb - einen Praktikumsplatz suchen	- Dokumentation - Rollenspiel	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Unternehmen – welche Rolle spielen sie? Wirtschaft und Arbeit		- Was ist ein Unternehmen? - Leistungen und Verantwortung eines Unternehmens - Der Wirtschaftskreislauf - Aufbau eines Industriebetriebes - Arbeitgeber und Arbeitnehmer – der Tarifvertrag (Dieser Teil deckt sich mit EK)		- Erstellen einer Mind Map - Internet-Recherche - Karikaturen verstehen	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Arbeitswelt im Wandel Wirtschaft und Arbeit	-	- Formen der Arbeitssteilung - Auswirkungen des technologischen Wandels - Vom Roboter zu Mensch-Maschine - Chancen und Risiken moderner Technik - Gentechnologie (Dieser Teil deckt sich mit EK)		- Projekt - Pro-Kontra-Diskussion - Erste Hinweise, wie man einen Lebenslauf schreibt oder eine Bewerbung	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Recht Sicherung und Erweiterung der Demokratie	- Recht ist... - Aufgabe des Rechts - Geschichte der Menschenrechte - Menschenrechte in Deutschland - Zivilprozess und Strafprozess - Strafmündigkeit - Täter-Opfer-Ausgleich			- Referate - Rollenspiel/Simulation - Besuch einer Verhandlung - ggf. Besuch eines Experten	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle

2.1.3 Lehrplan Jahrgangstufe 9

Klasse	Inhalte	Kompetenzen			Methoden	Lernerfolgskontrolle und Leistungskontrolle
		Politik	Wirtschaft	Soziologie		
9	BWO Wirtschaft und Arbeit	- Beruf Aktuell - Berufsberatung		- Was will ich, was kann ich - Fähigkeiten, Fertigkeiten - Berufswunsch - Girls day - Im Betrieb – Praktikum - Bewerbung, Eignungstests, Vorstellungsgespräch, Assessment-Verfahren,	- Rollenspiel - Informationen ordnen - Erfahrung vor Ort sammeln	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Europa – Integration und Kooperation Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung	- Europäische Einigung - Entstehung und Institutionen - Eine Verfassung für Europa – Herausforderungen - Eine Chance für die Jugend - Erweiterungen			- Erkundung - Wandzeitung - Textauswertung - Internet-Recherche - Meinungsbild	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Gerechtigkeit in der Gesellschaft Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und struktureller Ungleichheit	- Armut in Deutschland - Arbeitslosigkeit - Lehrstellenmisere - Arbeitslosengeld und Sozialhilfe		- Gleichberechtigung - Hausmann – Hausfrau	- Meinungsabfrage - Internet-Recherche	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	soziale Sicherung - Sozialversicherungen Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und struktureller Ungleichheit		- Marktwirtschaft – Planwirtschaft (Dieser Teil deckt sich mit EK) - Merkmale soziale Marktwirtschaft - Sozialstaat Deutschland - soziales Netz - Leistungen der Sozialversicherung - Generationenvertrag!?		- Befragung von Zeitzeugen - Karikaturenralleye	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle

2.1.4 Lehrplan Jahrgangstufe 10

Klasse	Inhalte	Kompetenzen			Methoden	Lernerfolgskontrolle und Leistungskontrolle
		Politik	Wirtschaft	Soziologie		
10	Entwicklung zur Wohlstandsgesellschaft Wirtschaft und Arbeit	-	- BIP - Konjunktur - Stabilitätsgesetz - Wachstum und stabile Preise - Beschäftigung - Export - Arbeitslosigkeit - Inflation und Deflation		- Grafiken Auswerten - Zusammenhänge visualisieren	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Entwicklung zur ökologischen Gesellschaft Ökologisch Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	- Umweltschutz - Erneuerbare Energien - öffentlicher Nahverkehr - Tourismus	- CO ₂ -Bilanz - Emissionshandel - nachhaltiges Wirtschaften - Wirtschaftsfaktor Flughafen (Dieser Teil deckt sich mit EK – Zusammenarbeit sinnvoll)		- Pro-Kontra-Diskussion - Umfrage	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Beziehungen zur dritten Welt Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung	- Probleme der Entwicklungsländer - Entwicklungspolitik in Deutschland - Entwicklungspolitik in der EU	- Welthandel und Entwicklungsländer - nachhaltige Entwicklung - Entschuldung (Dieser Teil deckt sich mit EK – Zusammenarbeit sinnvoll)	- Hunger und Armut - Flüchtlinge (Dieser Teil deckt sich mit EK – Zusammenarbeit sinnvoll)	Film: We feed the world/ Darwins Altraum	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Entwicklung zur internationalen Gesellschaft – Außenwirtschaft – Europäische Integration Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung	- Was ist Globalisierung?	- Global Player - Produktion und Arbeitsplätze ziehen ins Ausland		- Kartenabfrage - Erstellen einer Mind Map	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Innere Sicherheit – Extremismus und Terror, Kriminalität Sicherung und Erweiterung der Demokratie	- Innere Sicherheit - Terrorismus, Extremismus, Kriminalität		- Rechtsextremismus - Zivilcourage - Linksextremismus SoRSmC	- Expertenbefragung - Infoausstellung	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Friedenssicherung Aufgabe internationaler Politik Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung	- UNO - NATO - Friedenseinsätze - Bundeswehr und NATO - Bufdi / FSJ			- Internet-Recherche - Referate - Pro-Kontra-Diskussion	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle
	Entwicklung zur technologischen Gesellschaft		- Genetik - Automatisierung - Fließband versus Handarbeit - Produktion im Ausland		- Textanalyse - Dokumentationen - Analyse von Statistiken	- mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität) - Mitarbeit und Ergebnisse von Gruppenarbeiten - Hausaufgaben - Heftführung - schriftliche Lernerfolgskontrolle

2.1.5 Unterrichtsvorhaben im Rahmen des Medienkonzeptes

Nachfolgend stellen wir zwei Unterrichtsvorhaben vor, die verbindlich im Rahmen des sozialwissenschaftlichen Unterrichts umgesetzt werden sollen. Selbstverständlich besteht die Absicht weitere Unterrichtsvorhaben, die den Medienkompetenzerwerb, die Nutzung neuer Medien sowie die kritische Auseinandersetzung mit Medien fördern, im Rahmen des Unterrichts, zu lehren. Der Wunsch und Wille der Fachkollegen, mehr Unterrichtsvorhaben im Sinne des Medienkonzeptes durchzuführen, wird in der kommenden Zeit und mit Ausbau der in der Schule vorhandenen Technik erweitert und dann auch in diesem schulinternen Curriculum niedergelegt werden.

Vorhaben Nummer 1:

Klasse 7

1. Unterrichtsvorhaben laut schulinternem Lehrplan (mit Nennung der Jahrgangsstufe)	Klasse 7 Medien
2. passende Rubrik im Medienkompetenzrahmen	5. Analysieren und reflektieren
3. passender Unterpunkt im Medienkompetenzrahmen (Kompetenzen)	5.1. Medienanalyse 5.2. Meinungsbildung 5.3. Identitätsbildung
4. Beschreibung des Unterrichtsvorhabens mit Bezug auf die unter Punkt 3 genannten Kompetenzen	- Analyse verschiedener sozialer Medien - Funktion, Umgang, Finanzierung. - Soziale Medien – Wirtschaftsfaktor - Was bewirkt die Nutzung der Medien mit mir oder anderen Menschen
5. Benötigte Medien	Beamer, Notebook, Ipad, Internet
6. Sonstige Informationen und Wünsche	Regelmäßige Fort- und Weiterbildung in den relevanten Themenfeldern für die unterrichtenden Kollegen

Vorhaben Nummer 2:

Klasse 7

1. Unterrichtsvorhaben laut schulinternem Lehrplan (mit Nennung der Jahrgangsstufe)	Klasse 7 Freizeit
2. passende Rubrik im Medienkompetenzrahmen	5. Analysieren und Reflektieren
3. passender Unterpunkt im Medienkompetenzrahmen (Kompetenzen)	5.4. Selbstregulierte Mediennutzung
4. Beschreibung des Unterrichtsvorhabens mit Bezug auf die unter Punkt 3 genannten Kompetenzen	Eigenes Mediennutzungsverhalten analysieren und reflektieren
5. Benötigte Medien	Beamer, Notebook, Tablets, Internet
6. Sonstige Informationen und Wünsche	Fortbildung der Kollegen auf dem Gebiet moderner Medien und Instantmessenger

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachgruppe vereinbart die folgenden Prinzipien, die dem Unterricht in jeder Lerngruppe zugrunde liegen sollen.

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten, eigene Lösungen zu entwickeln.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler.
- 9.) Die Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- 15.) Es gelten die Prinzipien des „Beutelsbacher Konsens“³: Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Politologie, Soziologie und Ökonomie.
- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.

³ Der aus dem Jahr 1976 stammende „Beutelsbacher Konsens“ verabschiedete damals auch heute noch gültige Prinzipien der politischen Bildung, insbesondere des Politikunterrichts. Nachzulesen z.B. unter http://de.wikipedia.org/wiki/Beutelsbacher_Konsens

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die folgenden Verabredungen gelten für das Fach Sozialwissenschaften:

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Politik für die Realschule hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Im Fach Sozialwissenschaften werden schriftliche Noten und Noten für die sonstige Mitarbeit erstellt. Beides wird in der Zeugnisnote mit 50% bewertet.

Schriftliche Leistungen

Das Fach Sozialwissenschaften ist nach Deutsch, Mathematik und Englisch das vierte versetzungsrelevante Hauptfach, das die Schülerinnen und Schüler wählen können.

In der Jahrgangsstufe 7 werden je Halbjahr drei Klassenarbeiten geschrieben.

In der Jahrgangsstufe 8 werden insgesamt 5 Klassenarbeiten geschrieben, drei im ersten Halbjahr und zwei im zweiten Halbjahr.

In den Jahrgangstufen 9 und 10 werden je Halbjahr 2 Klassenarbeiten geschrieben.

Es besteht die Möglichkeit pro Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine praktische Arbeit zu ersetzen. Hierzu zählt zum Beispiel eine Prüfung im Bereich Jugend debattiert, ein Portfolio, oder andere einer schriftlichen Klassenarbeit gleichwertigen Prüfungen.

Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Unter dem Punkt „sonstige Mitarbeit“ wird die Mitarbeit im Unterricht bewertet. Dazu zählen:

- Meldungen im Unterrichtsgespräch
- Mitarbeit in Gruppenarbeiten
- Abgabe von Mappen
- Halten von Vorträge/ Referaten
- Erstellen von Plakaten
- Erstellung digitaler Präsentationen und Videos
- Teilnahme an Debatten (z.B. Talkshows)
- schriftliche Hausaufgabenkontrolle
- Führen von Lerntagebuch oder Portfolio
- Teilnahme an Rollenspielen
- Durchführung von (Internet-)Recherchen oder Befragungen

- ...

Kriterien zur Leistungsbeurteilung

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der Leistungsbewertung:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - o Selbstständige Themenfindung
 - o Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - o Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - o Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Transparenz der Leistungsbewertung

Zu Beginn des Schuljahres wird den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht, dass es sich im Fach Sozialwissenschaften um das vierte Hauptfach und somit auch um ein Fach handelt, in dem Klassenarbeiten geschrieben werden. In der Einstiegsphase eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über die angestrebten Ziele und die Form der Leistungsbewertung informiert. Des Weiteren werden Kriterien der Leistungsbewertung für bestimmte Abschnitte des Unterrichts (z.B. für die Erstellung eines Plakats) vor Beginn mit den Schülerinnen und Schülern genau festgelegt. Hier kann z.B. die Schriftgröße, die Farbe des Plakats, das Einbinden von Bildern usw. geregelt werden.

Den Schülerinnen und Schülern wird die schriftliche Note mit der Rückgabe der Klassenarbeit mitgeteilt. Die Note für die sonstige Mitarbeit im Unterricht kann von den Schülerinnen und Schülern jeweils zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfragt werden. Die Lehrkraft gibt regelmäßig im Laufe des Unterrichts ein Feedback an die Schülerinnen und Schüler und spricht solche mit auffallenden Leistungen zügig an. Zum Schülersprechtag werden Schülerinnen und Schüler mit ausreichenden oder mangelhaften Noten eingeladen.

Weitere Methoden und (Lern-)Techniken

In den bekannten Büchern zum „Methodentraining“ oder vom „Lernen zu Lernen“ von Heinz Klippert sowie in vielen Schulbüchern sind zahlreiche weitere Methoden beschrieben, deren Einbindung gerne erprobt werden darf bzw. soll. Auch die Internetseite http://methodenpool.uni-koeln.de/frameset_uebersicht.htm bietet eine gute Übersicht und Hilfen beim Auffinden geeigneter Unterrichtsmethoden.

Die Fachkonferenz beschließt, an dieser Stelle weitere Kriterien zur Leistungsbeurteilung für diejenigen Methoden aufzustellen, die im weiteren Verlauf der Arbeit häufiger angewendet und als hilfreich erachtet werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat beschlossen, das Lehrwerk „Team- Wirtschaft. Politik“ des Westermann Verlages im Unterricht zu nutzen. In der Jahrgangsstufe 7 wird zu Beginn mit dem ersten Band gearbeitet und anschließend bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8 mit dem zweiten Band. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird der dritte Band genutzt.

Um den Aktualitätsbezug zu gewährleisten, werden darüber hinaus aktuelle Quellen (u.a. Internet) genutzt; z.B.:

- <http://www.bpb.de>
- <http://www.sozialpolitik.com>
- <http://www.heute.de>
- <http://www.tagesschau.com>
- <http://www.medienzentrum.schulministerium.nrw.de/Edmond/> : Edmond (Elektronische Distribution von Bildungsmedien on Demand) für Filmmaterialien zur individuellen Be- und Erarbeitung
- http://methodenpool.uni-koeln.de/frameset_uebersicht.htm : hilfreiche Seite bei der Suche nach geeigneten Methoden nicht nur für den Politikunterricht

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.